



Modellschulen für Globales Lernen – Erste Erfahrungen aus dem Projekt

Modellschulen für Globales Lernen

Projektzeitraum

15.7.2011 – 15.10.2013



Globales Lernen

ist die pädagogische Reaktion auf die Herausforderungen der Globalisierung

Ziele Globalen Lernens

1. Sensibilisierung für **Zusammenhänge** zwischen **den globalen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen** und unserem **Lebensstil**
2. Anregung, **Handlungsmöglichkeiten** zu entdecken und umzusetzen
3. Erwerb von **Schlüsselkompetenzen**, wie beispielsweise **Perspektivenwechsel, Empathie, Übernahme von Verantwortung** und **Kommunikationskompetenz**

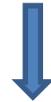
Prinzipien Globalen Lernens

- **Lokal – global** Bezüge
- **Gerechtigkeit - Fairness** thematisieren
- **Umweltthemen** mit **sozialen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren** verknüpfen
- **Erkennen, (Be-)Urteilen und Handeln**
- **Eigene Rolle** betrachten und verantwortlich gestalten
- Globales Lernen als durchgängiges **Lernprinzip** verstehen
- **früh** beginnen
- **Subjektorientierung**

Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung (Weltgipfel 1992 in Rio)



Dekade Bildung für eine nachhaltige
Entwicklung (BNE, 2005-2014)



Orientierungsrahmen für den Lernbereich
„Globale Entwicklung“, KMK und BMZ



- ⇒ Verankerung des Lernbereichs (alle Schulstufen und –formen),
Verbindl. Anforderungen (Themenbereiche und Kompetenzen)

Von der punktuellen zur kontinuierlichen Zusammenarbeit...

Pilotprojekt: „Globales Lernen im Offenen
Ganztag“ der Eichendorffschule
Bielefeld

Verankerung des Globalen Lernens in den
schuleigenen **Lehrplänen** (z.B. Klima-
Kids im 4. Schuljahr) und im **Schulprofil**



Modellschulen für Globales Lernen

Vier Schulen unterschiedlicher Schulformen verankern das Globale Lernen in ihrem Schulprofil und den schulinternen LP

1. Begleitung und Beratung

Mediothekeangebot (Fachliteratur, Unterrichtsmaterialien, Videos, Projektkisten u. taschen), Beratung, Vermittlung von **Scouts, **Schulkulturprogramm****



2. MultiplikatorInnen – Qualifizierung

- **Einführung** Globales Lernen
- „Welche Schule braucht das Globale Lernen?“
- **Planungstreffen:** Erweiterung vorhandener Themen/ Aktivitäten im Sinne des Globalen Lernens und Aufnehmen neuer Themen
- **Verzahnung**
- Individuell: Hospitation, Arbeitsgruppe (AG), Fachkonferenzen, LehrerInnenkonferenzen, MultiplikatorInnenwerkstätten
- **Auswertung:** Reflektieren der Erfahrungen, Vereinbarung der Schritte für die Weiterarbeit nach Projektende

3. Bildungsangebote und Projekte

Schwerpunktklassen: Regelmäßige Teilnahme an **Bildungsangeboten**

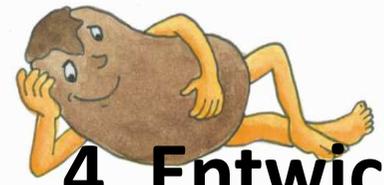
z.B. KitaGlobal, Faires Frühstück, Schoko - Expedition, Klima-Kids, Biodiversität, GhanAfrika, MDG Radweg

z. T. durch **Scouts**

Kooperationspartner:

z.B. ARA e.V., VAMOS e.V., Art at Work, Nicaraguabüro Wuppertal





4. Entwicklung von Bildungseinheiten

LehramtsanwärterInnen (Fachseminar SU GS),
Studierende der Universität Bielefeld (Fak. Soz. u. Päd.)
und LehrerInnen bzw. PädagogInnen im Nachmittag

Zusatzmodule zu bestehenden Unterrichtseinheiten

Textil/Jeans, Handy/IT, Schokolade u. Fairer Handel, Klimawandel
Sek I/II, Fleisch, etc.

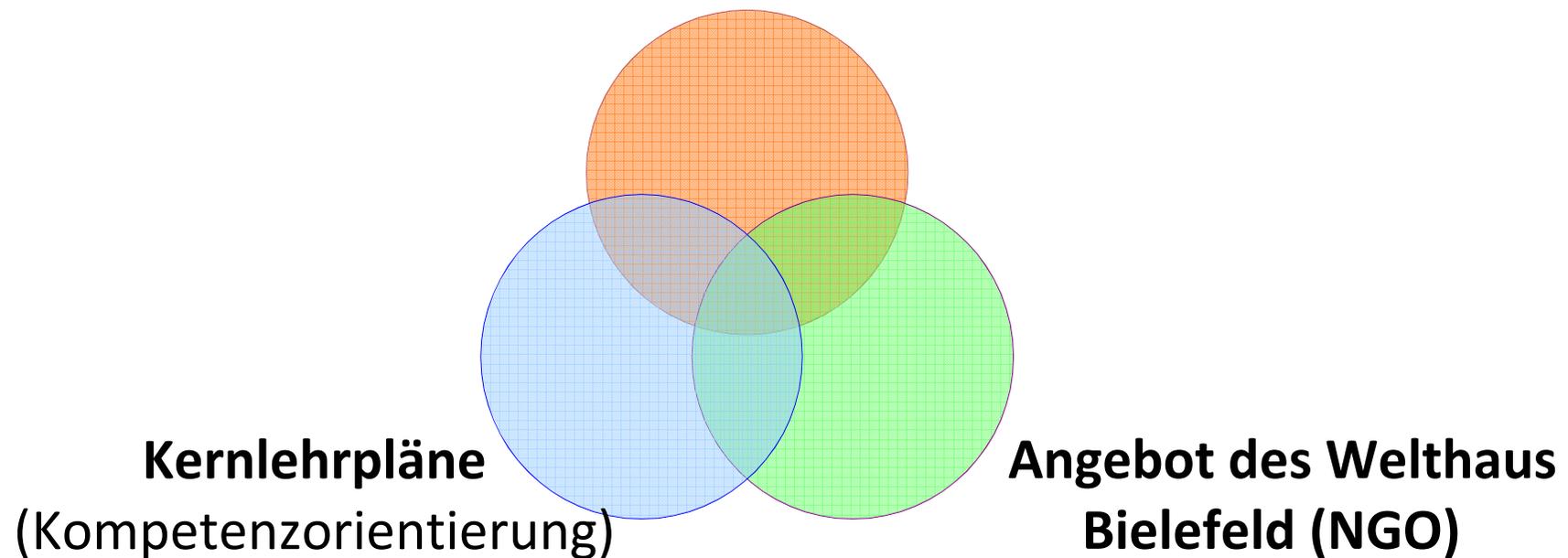
Neue Materialien, z.B. Bildungsreihe „Buen Vivir –
Konzept vom Guten Leben“: Was ist Gutes Leben? (I), Buen
Vivir (II), Yasuni ITT- Initiative, Bhutan (Bruttosozialglück),
Gemeinschaftsgüter/ Commons (III), Autor P. Plöger (IV), Urban
Gardening/ Kokopelli - Garten Bielefeld (V), Präsentation für PP-
und Religionskurse (VI u. VII)

Neue Medien: Live-Schaltung Kaffeeplantage San
Cristóbal, Mexiko (Weltwärts – Freiwillige)

Bildungseinheiten zum Globalen Lernen

Implementation in den schuleigenen Lehrplänen
(Nachhaltigkeit)

Wünsche der LehrerInnen





Bsp. „GhanAfrika“ und „Schoko-Expedition“

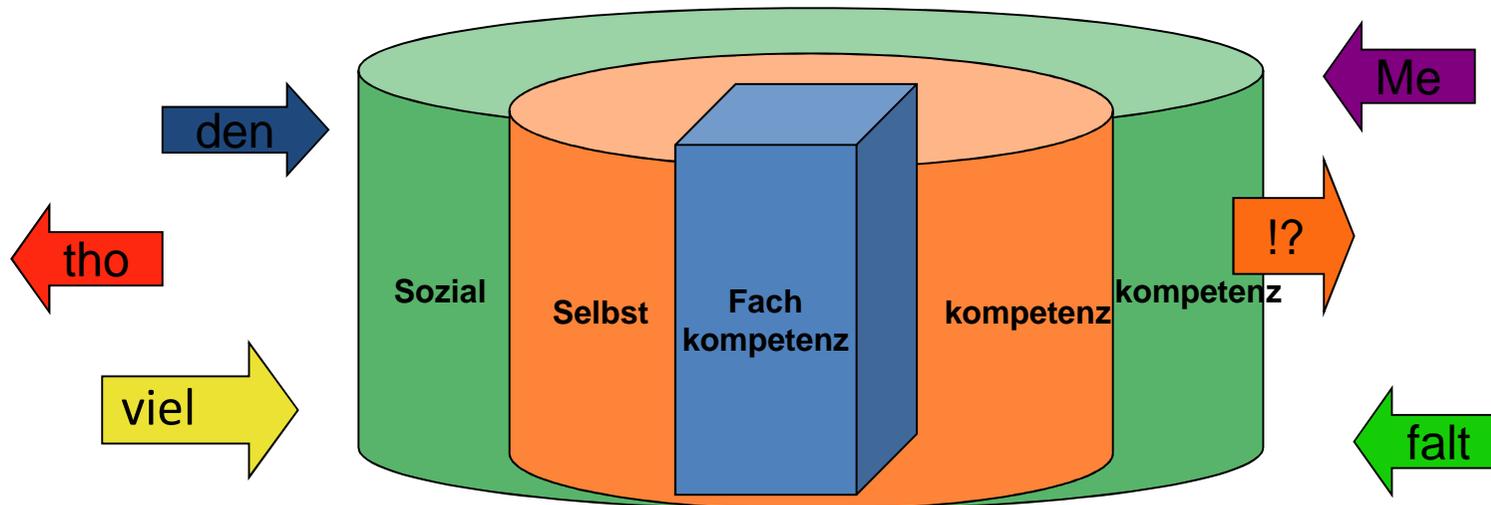
- fächerübergreifend vs. fachspezifisch
- schulform- und klassenübergreifend vs. schulform- und klassenspezifisch
- Projektorientiert vs. 45 Min/90 Min.

Verschiedene Arten das „Pferd“ aufzuzäumen

- GES: GL FaKos, später andere Fächer
- RS: individuell, engagierte LehrerInnen unter einem Dach, später GL
- GY: Jahrgangsstufen 5. und 8. Klasse, fächerübergreifend



NGO



Schule

Gertrud-Bäumer-Schule

- Realschule im Ganztag-

Globales Lernen

Soziales Lernen	Erdkunde Geschichte Politik	Lernkompetenzentwicklung	Deutsch	Berufswahlorientierung und Lebensplanung	Französisch	Geschlechterbewusste Pädagogik	Lernzeiten	Ästhetische Bildung
	Biologie Chemie Physik		Mathe		SoWi		Ergänzungsunterricht	
	Informatik		Englisch		Biologie		Förderunterricht	
	Kunst Textil Musik		Französisch Kl. 6		Informatik		Arbeitsgemeinschaften	
	Sport				Technik			
	Religion/ Prakt. Philosophie							

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

und BNE 27-28.09.2012/FH

5. Evaluation/Wirkungsanalyse

Gelingsbedingungen für eine erfolgreiche Implementierung des Globalen Lernens in Schule

- **SchülerInnen:** Interessenszuwachs (Inhalte und Methoden GL), Kompetenzzuwachs (fachlich und überfachlich bzw. auf der Ebene Erkennen, Bewerten und Handeln)
und LehrerInnen: Motivation und Zutrauen, das Globale Lernen in verschiedenen Fächern und Schulstufen einzubeziehen
- **Institution Schule:** Interne Prozesse (Implementierung) und Kooperation

- Welthaus Bielefeld als entwicklungspolitische **NGO**: Interne Prozesse und Kooperation
 - Vernetzung mit Partnerorganisationen im Süden (Auslandsprojekte)
 - Freiwilligendienst Weltwärts
 - Netzwerke
 - gesellschaftliches Mobilisierungspotential, viele EA
 - Schulpartnerschaften
 - Initiativen und Hausgruppen (handlungsorientiertes Lernumfeld): z.B. Ländergruppe Mexiko, FairTrade Gruppe
- **Breitenwirksamkeit** (KooperationspartnerInnen)

6. Vernetzungsaktivitäten

- **MultiplikatorInnenwerkstatt** (Förderung des Austauschs und der Reflektion)
- schulübergreifende **SchülerInnenwerkstatt**
- **Website** (Erfahrungen u. Ergebnisse, Fotos, Materialien u.a.)

7. Dokumentation

Einbringen der Ergebnisse des Projektes in die politische Diskussion zum Thema Begleitung und systematische Ausbildung von Globale Lernen Schulen

Dokumentation der Ergebnisse (filmisch, schriftlich) für zwei Zielgruppen:

A) an der Implementierung des Globalen Lernens interessierte **Schulen** (Schulleitungen, pädagogische Fachkräfte) sowie

B) **Fachöffentlichkeit**, andere **NGOs**, **Bildungsträger der entwicklungspolitischen Bildung** sowie **außerschulische PartnerInnen** aus dem entwicklungspolitischen Bereich



www.modellschulen-globales-lernen.de

Ansprechpartnerin: Frauke Hahn (Bildungsreferentin für Globales Lernen)

T: 0521/98648-13,

frauke.hahn@welthaus.de

Gefördert aus Mitteln des BMZ



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.

und durch die SUE



Tagung Theorie und Praxis Globales Lernen
und BNE 27-28.09.2012/FH